

Harzer Rotes Höhenvieh unterstützt erneut Biotoppflege auf dem Brockengipfel



DR. FRIEDRICH KNOLLE/NATIONALPARK

Brocken. Seit Montag, 15. August, weiden wieder Rinder auf der Brockenkuppe. Zehn Jungtiere der alten Rasse Harzer Rotes Höhenvieh wurde von Brockenbauer-Familie Thielecke auf den Brocken gebracht. Damit wird der Versuch zur Biotoppflege auf der Brockenkuppe durch Beweidung fortgesetzt.

„Ziel ist es nach wie vor, den Bestand seltener Pflanzenarten der Brockenkuppe wie der Brockenanemone zu erhöhen“, so Dr. Gunter

Karste, der im Nationalpark Harz für das Projekt zuständig ist. In den vergangenen Jahren habe sich gezeigt, dass die Rinder kleine konkurrenzfreie Flächen schaffen, indem sie nicht nur das Gras fressen, sondern auch die Grasnarbe durchtreten. Das sei für den Biotopschutz vorteilhaft, denn so entstünden relativ schnell grasfreie Sonderstandorte, auf denen sich die deutschlandweit nur hier natürlich vor-

kommenden Brockenanemonen aber auch weitere seltene Arten wie Alpen- und Brockenhabichtskraut besonders gut entwickeln können. „Die Beweidung soll daher nicht nur in diesem Jahr, sondern auch zukünftig fortgesetzt werden. Für diesen Biotoppfleversuch wurde eine Fläche auf der Nordwest-Seite des Berges ausgewählt. In rund zwei Wochen werden die Rinder wieder vom Berg ge-

holt“, erklärt Dr. Karste. Zudem werde auch in Zukunft die auf den nicht beweideten Flächen gebildete Biomasse auf dem Brocken durch den Landschaftspflegeverband Harz gemäht und abgefahren. Dr. Karste ergänzt: „Auf diese Art und Weise werden die konkurrenzstarken Gräser auch auf diesen Flächen geschwächt und es entsteht Raum, um die bedrohten Arten des Brockenplateaus vor dem Aussterben zu bewahren.“

40 Jahre Jugendwehr

Feuerwehr Windhausen lädt zum Hoffest



In diesem Jahr steht der 40. Geburtstag der Jugendfeuerwehr Windhausen an – hier 2018 bei einer Übung anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Feuerwehr Windhausen.

WINFRIED KIPPENBERG/HK-ARCHIV

Windhausen. Die Freiwillige Feuerwehr Windhausen lädt zum Hoffest und zum 40-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Windhausen ein. Gefeierte wird am Samstag, 3. September, ab 11 Uhr, am Saal der Dorfgemeinschaftsanlage „Alte Burg“ (Thiemannshof).

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr und des Hoffestes präsentiert sich die aktive Abteilung der Feuerwehr mit einer Darstellungsübung. Zwischen 12 und 13 Uhr findet der offizielle Teil des 40-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr statt. Anschließend ist ein Unterhaltungsprogramm des Feuerwehr-Musikzuges Dorste bis etwa 15 Uhr vorgesehen.

Um 13 Uhr beginnt der Wettbewerb „Löschfahrzeug-Ziehen“ der Vereine und selbst gebildeten Gruppen. Die Vereine und Gruppen werden ihr Können unter Beweis stellen können. Die Anmeldung zu diesem Wettbewerb erfolgt direkt vor Ort.

Die Siegerehrung des „Löschfahrzeug-Ziehens“ findet etwa um 17 Uhr statt. Die Freiwillige Feuerwehr Windhausen freut sich über möglichst viele Teilnehmer.

Kinder können sich auf einer Hüpfburg austoben oder sich schminken lassen.

Für das leibliche Wohl mit Grilltem, Pommes und Kaltgetränken sowie mit Kaffee und Kuchen wird gesorgt. kip

Termine

Das **Pfarrbüro der ev. luth. Kirchengemeinde in Bad Grund**, Eichelberg 4, ist bis 26. August nicht besetzt. In dringenden Fällen stehen Kirchenvorstand Karl-Hermann Rotte, Pastorin Astrid Schwerdtfeger oder das Kirchenbüro in Clausthal kirchenbuero.oberharz@evlka.de zur Verfügung. Ab 30. August ist das Pfarrbüro wieder besetzt.

Am heutigen Donnerstag, 18. August, beginnt um 15 Uhr der Knobelnachmittag der **Siedlergemeinschaft „Grüne Tanne“** im Vereinsraum „Altes Rathaus“, Markt 18, in Bad Grund. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt bei Bedarf Vorsitzender Jürgen Knackstädt unter ☎05327/2210.

Der Verein **Dorfgemeinschaft „Leben und Wohnen in Eisdorf“** lädt am heutigen Donnerstag, 18. August, zum Dämmerchoppen. Er beginnt um 17 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus Wilensen, Fissekenstraße 7.

Der **Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Gittelde** lädt zu Freitag, 19. August, 19 Uhr, zur Jahreshauptversammlung in das Feuerwehrhaus Gittelde, Dr.-Heinrich-Uhde-Straße 1, ein. Auf der Agenda stehen Jahresberichte sowie Neuwahlen der Kassenprüfer. Kasseneinsicht ist beim Geschäftsführer bis 18. August möglich.

Am Samstag, 20. August, bildet der Taubenborner Teich wieder die Kulisse für **„Teich in Flammen“**. Um 18 Uhr erfolgt die Eröffnung durch den Musikzug Taubenborn auf der Taubenborner Wiese. Mit dabei sind auch die „Harzer Roller“, DJ „Olli“ und die Liveband „Top Gun“. Höhepunkt ist die Lichtershow der Feuerwehr mit bunten Wasserfontänen und mehr. Es kann gezinkt werden bis spät in die Nacht.

Die **Siedlergemeinschaft Windhausen** lädt zu Freitag, 2. September, 18 Uhr, zur Mitgliederversammlung in den Saal der Dorfgemeinschaftsanlage „Alte Burg“ in Windhausen, Obere Harzstraße 1, ein. Neben dem Bericht der zweiten Vorsitzenden stehen auf der Tagesordnung außerplanmäßige Wahlen des Vorstandes. Außerdem sollen für die Jahre 2020 und 2021 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften vorgenommen werden. Ein kostenloses, kaltes Essen in Form eines Imbisses mit Aufschnitt, Brot und Brötchen wird gereicht, alle Getränke kosten 1 Euro.

Der **DRK-Ortsverein Eisdorf** lädt zur diesjährigen Jahreshauptversammlung und gemeinsamen Grillen am Freitag, 16. September, 17 Uhr, im Hof des Gasthauses „Zur Goldenen Krone“ in Eisdorf, Mitteldorf, ein. Die JHV steht unter dem Motto „100 + 2 Jahre DRK Eisdorf“. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden, der Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands sowie Ehrungen. Die Vorsitzende Sabine Ambrecht bittet um vorherige Anmeldung bis zum 10. September. Anmeldungen bei: Sabine Ambrecht, ☎05522/83802, Mobil ☎0151/5114 96 96, oder bei Gerda Nienstedt, ☎05522/82762, Mobil ☎0171/9989917.

„Ohne unsere Mitarbeiter läuft nichts“ – Nachwuchs wird ausgebildet

Maschinenbauer Eckold aus St. Andreasberg begrüßt wieder neue Auszubildende

St. Andreasberg. Auch in diesem Jahr konnte der Harzer Maschinenbauer Eckold aus St. Andreasberg wieder junge Menschen zum Ausbildungsstart begrüßen. Daniel Pankratz, Jasper Schönbach und Lukas Unterberg aus Herzberg werden eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker absolvieren. Tim-Thore Schonefeld aus St. Andreasberg wird den Bereich Mechatronik als Jahrespraktikant begleiten.

Daniel Pankratz und Jasper Schönbach waren bereits Anfang des Jahres im Rahmen eines Schülerpraktikums zu Gast und konnten so einen Einblick in das Familienunternehmen gewinnen. Als Ausbildungsbetrieb habe Eckold einen

hervorragenden Ruf. So sieht Geschäftsführerin Annegret Eckold es als vorrangige Aufgabe eines guten Ausbildungsbetriebes an, den Nachwuchs in ein dauerhaftes Beschäftigungsverhältnis zu übernehmen und dadurch auch die Zukunft des Unternehmens zu sichern: „Denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Wichtigste – ohne sie läuft nichts“. Und der Ruf eines guten Betriebsklimas komme nicht von ungefähr. Das gemeinsame Miteinander sei bei Eckold schon immer großgeschrieben worden. Neben einem Fahrtkostenzuschuss für Azubis bietet das Unternehmen noch einige andere Vorteile. Die Firma bietet Ausbildungs-

plätze für Mechatroniker, Werkzeugmechaniker, Technische Produktdesigner oder Industriekaufleute an.

Gründung 1936 in Wernigerode

Die Firma hat eine bewegte Geschichte: Ein Junkers-Ingenieur aus Dessau gründete 1936 in Wernigerode ein eigenes Unternehmen (Patente zur Blechbearbeitung) für Geräte der Bau- und Landwirtschaft und des Flugzeugbaus sowie nach Kriegsende zivile Produkte wie Küchenherde und Handwagen. Im November 1945 erfolgte die erste Enteignung, jedoch 1946 Rückgabe zwecks Fertigung von Vorrichtungen für den ersten sowjetischen Dü-

senjäger (MiG-15) mit BMW-Triebwerk. Nach der endgültigen Enteignung 1947 musste Walter Eckold sein Werk binnen zehn Minuten verlassen und flüchtete aus der sowjetischen in die britische Besatzungszone. In St. Andreasberg, in Silberhütte im Sperrluttertal, heute Kreis Goslar, gründete er einen neuen Betrieb.

Der Betrieb spezialisiert sich auf Vorrichtungs- und Gerätebau und expandiert im Oktober 1957 in die Schweiz. Bei Chur in Bündner Rheintal wird am 12. Juni 1958 die „Werkstatt für Umformtechnik“ als zweite Betriebsstätte der W. Eckold AG in Trimmis eröffnet. red/Manfred Neuber



Ausbilder Lukas Frenschock (von links), Daniel Pankratz, Geschäftsführerin Annegret Eckold, Tim-Thore Schonefeld, Jasper Schönbach und Lukas Unterberg.

FIRMA ECKOLD